

NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
Parlamentarischer Beratungsdienst

Drs. 4/13698, Antr Fraktion FDP

„Tierschutz in Sachsen aufwerten - ‚Weiße Liste‘ über die Erfolge im Tier- und Artenschutz vorlegen“ (Despang)

Herr Präsident,

meine Damen und Herren,

nachdem sich die FDP heute vormittag noch über die ausufernde Bürokratie beklagt hat und sich in Kritik an zahllosen überflüssigen Gesetzen aber auch Statistiken und Berichten übt, kommt sie uns nun kurz vor Feierabend mit der Forderung nach einem weiteren überflüssigen Bericht.

So unglaublich, wie sie von der FDP damit in Sachen „Bürokratie-Abbau“ geworden sind, so unglaublich sind Sie auch, wenn es um Natur- und Artenschutz geht. „Schuster bleib bei deinem Leisten!“ möchte man Ihnen an dieser Stelle zurufen. Den einzigen Bezug, den Ihr Antrag zu Tieren hat, ist, daß Sie in fremden Gewässern zu fischen versuchen!

Der Antrag selbst ist sehr kurz, und deshalb kann ich mich auch mit meinen Ausführungen kurz fassen.

Mit dem Begehren, der Freistaat möge eine sogenannte „Weiße Liste“ mit den bisher erzielten Erfolgen im Tier- und Artenschutz erstellen, übt die FDP offensichtlich schon für ihre Wunschrolle als

zukünftiger Koalitionspartner der CDU.

Bisher war es immer Sache der CDU, einzelne Teilerfolge geschönt herauszustellen, um damit das negative Gesamtbild des flächendeckenden Artensterbens zu übertünchen.

Es ist eine unumstößliche Tatsache, daß das Artensterben in Sachsen ständig weiter voranschreitet. Die „Rote Liste“, die dieses Artensterben verdeutlicht, wird stetig länger.

Für die NPD-Fraktion reichen diese alarmierenden Fakten aus, um zu erkennen, welche Anstrengungen im Tier- und Artenschutz für die Zukunft notwendig sind.

Eine „Weiße Liste“ zur Selbstbeweihräucherung brauchen wir daher nicht! Eine solche Liste würde angesichts der Situation in Sachsen ohnehin nur sehr kurz ausfallen, denn die Erfolge halten sich nach wie vor in Grenzen. Für meine Fraktion ist der Informationsgehalt einer solchen Liste auch nicht erkennbar.

Die FDP erhofft sich Aussagen darüber, ob sich die eingesetzten Gelder für Artenschutz-Maßnahmen „gelohnt“ hätten. Wenn Sie uns jetzt noch dazu sagen können, anhand welcher Kriterien sie dies beurteilen wollen, dann wären wir sicherlich ein Stück weiter.

Offensichtlich will die FDP eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen, um anschließend die Rentabilität des Seeadlers an Sächsischen Gewässern zu ermitteln.

Diese rein monetäre Herangehensweise an den Naturschutz ist typisch für die FDP! Meine Fraktion lehnt eine derartige Sichtweise ganz entschieden ab.

Die Vielfalt der Natur und der Artenreichtum in

unserer Heimat haben für die NPD-Fraktion einen hohen eigenen Wert, der sich nicht finanziell bemessen läßt.

Mit Ihrem Antrag zeigen Sie uns, daß sie eine ganz andere Wertschätzung für die Natur empfinden, und daß es ihnen eigentlich um etwas ganz anderes geht.

In Wahrheit tut ihnen doch jeder Euro leid, der für den Schutz der Natur und der Artenvielfalt ausgegeben wird. Diesen Ansatz wird meine Fraktion nicht mittragen.

Wir fordern die Staatsregierung stattdessen auf, mehr Anstrengungen beim Artenschutz zu unternehmen und dies auch finanziell abzusichern!

Staatliche Mittel und Arbeitskräfte für eine sogenannte Weiße Liste wollen wir lieber bei der Erhebung von Daten über das Vorkommen und den Gefährdungsstand der bedrohten Arten eingesetzt wissen.

Da wir wie schon erwähnt eine Weiße Liste für unnötig erachten werden wir ihren Antrag ablehnen.

Ich Danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit!